

Gebet in Zeiten der Pandemie

Guter Gott,
nichts ist mehr wie vorher:
die ganze Welt im Ausnahmezustand.
Du bist bei uns – in den guten und frohen
Stunden unseres Lebens,
aber auch, wenn alles um uns einzustürzen droht,
in schweren Stunden und Wüstenzeiten.

Wir bitten Dich: Steh uns bei,
dass wir ruhig und besonnen bleiben und
die Zuversicht nicht verlieren
dass wir im Blick behalten, wer gerade jetzt
unsere Hilfe braucht und wie wir helfen können
dass nicht die finsternen und selbstsüchtigen
Instinkte in uns durchbrechen
sondern Solidarität und Nächstenliebe.

Wir bitten dich für alle, die uns nahe stehen:
dass sie gesund bleiben oder schnell
wieder genesen,
dass wir in Verbindung bleiben, auch wenn wir
den direkten Kontakt meiden sollen
dass wir gerade jetzt auch miteinander
beten können.

Wir bitten für alle, die jetzt besonders gefordert
sind;
die Ärzte und das Pflegepersonal,
Rettungsdienste und Katastrophenhelfer,
unsere Politiker*innen und Verantwortungsträger,
Lehrer*innen und Erzieher*innen,

die Verkäufer*innen, die LKW-Fahrer und alle,
die unsere Versorgung sicherstellen:
um alle Kraft, die sie brauchen und dass sie
selbst gesund bleiben.

Und wir beten für alle, die diese Krise
besonders hart trifft,
die ihre Arbeit verloren haben,
die um ihre Existenz bangen müssen,
besonders aber auch die Armen
und Notleidenden,
die Obdachlosen,
die Einsamen, die jetzt niemanden haben.

Höre unser Gebet auch für die, deren Not über
der Corona-Krise in Vergessenheit
zu geraten droht:
die Flüchtlinge in den Lagern der Türkei,
des Libanon, in Griechenland;
die Hungernden in den Dürregebieten Afrikas,
die unter Krieg und Terror Leidenden in Syrien
und andernorts.

Gott,
sei Du uns Licht in Dunkelheit und Not.
Lass uns vertrauen, dass am Ende das Leben den
Sieg davon tragen wird,
weil Du den Tod bezwungen hast und willst,
dass wir leben.
Du bist ein Freund des Lebens, Gott,
Amen.